

Der finanzielle Rahmen ist geschaffen

27.11.2014

Iris Stroh

»Digital war noch nie so prominent wie jetzt. Jeder weiß, wie wichtig Halbleiter für die digitale Zukunft sind. Jetzt ist nur die Frage, wie wir unsere Ziele umsetzen«, erklärt Khalil Rouhana, Director für »Components & Systems« in DG CONNECT von der europäischen Kommission.



© Simon Pugh Photography

Khalil Rouhana, Director für »Components & Systems« in DG CONNECT auf dem Nanoelectronics Forum 2014.

Khalil Rouhana sieht von Seiten der Europäischen Kommission den Rahmen geschaffen, das von Neelie Krooes ausgegebene Ziel, 20 Prozent der weltweiten Halbleiterproduktion in Europa zu etablieren, zu erreichen. Allein das ist schon bemerkenswert, dass diese 20 Prozent anscheinend immer noch ein Ziel sind, dass nicht mehr nur von einer Trendumkehr gesprochen wird. Rouhana sieht jetzt aber die Industrie am Zug, wohlwissend, dass eigentlich kein europäischer Hersteller direkt daran interessiert ist, Geld in eine 300-mm-Fab mit kleinsten Strukturgrößen zu investieren. Deshalb erklärt er auch, dass es durchaus möglich ist, ausländische Investoren finanziell zu unterstützen, wenn sie denn in Europa eine Halbleiterfabrik aufbauen wollen, konkret erklärt er: »Egal wer in Europa investieren will, er wird unterstützt. Und wenn es kein europäischer Halbleiterhersteller ist, dann sind auch Investoren von außerhalb Europas durchaus willkommen.«

Er fügt außerdem hinzu, dass die Kommission erwartet, dass die Pilotlinien in richtige Produktionen übergeführt werden und mahnt an, dass falls die Industrie sich nicht bereit erklärt, das zu tun, man sich über weitere finanzielle Mittel Gedanken machen müsse.

st

© 2014 WEKA FACHMEDIEN GmbH. Alle Rechte vorbehalten.